

HERZOG
AUGUST
BIBLIOTHEK

Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

WEITERE INFORMATIONEN



HBK Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1
38118 Braunschweig
www.hbk-bs.de

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
Lessingplatz 1
38304 Wolfenbüttel
www.hab.de

Gestaltung: Nils Gerber



DAS BIN NICHT ICH!

ZUR GESCHICHTE DES PORTRAITS ALS PREKÄRE GATTUNG

11.-12. JULI 2023

HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK , WOLFENBÜTTEL/
HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE, BRAUNSCHWEIG

www.hab.de

DAS BIN NICHT ICH!

Zur Geschichte des Portraits als prekäre Gattung

11.7.-12.7. HAB Wolfenbüttel/HBK Braunschweig

Als Denis Diderot sich empört mit einem „Das bin ich nicht!“ von seinem Bildnis distanzierte, konnte er sich nicht nur in eine Tradition der Kritik einreihen, antizipiert war damit auch, was in aktuellen Portraittheorien diskutiert wird. Dass jedes Bildnis im Selben stets das Andere hervorbringt, dass es nie garantieren konnte, das erwünschte Maß einer über die äußeren Merkmale hinausreichenden Ähnlichkeit überzeugend zu vergegenwärtigen. Die Gefahr, an den eigenen Ansprüchen zu scheitern, begleitet die Geschichte des Portraits von Anfang an. Die uneinholbaren körperlichen Veränderungen des Modells, der immer schon problematische Status des Subjekts, die Bedingungen des Mediums und die jedem Bildnis eingeschriebene ikonische Differenz - diese und andere Faktoren lassen bereits ahnen, dass das Portrait nicht erst in der visuellen Kultur der Moderne und Gegenwart zum Problemfall wurde, sondern bereits in der Frühen Neuzeit eine von Widersprüchen begleitete, geradewegs prekäre Gattung war.

Die interdisziplinäre und internationale Tagung geht diesen Potenzialen des Scheiterns ebenso nach, wie den zu verschiedenen Zeiten entwickelten Strategien, dieses Scheitern abzuwenden.

Eine Kooperation der Hochschule der Bildenden Künste Braunschweig und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Konzeption und Organisation: Victoria von Flemming und Hole Rößler

DIENSTAG, 11. JULI

HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK, BIBELSAAL

9.30 Uhr Johannes Mangei, Stellvertretender Direktor der HAB
Begrüßung

9.45 Uhr Victoria von Flemming/Hole Rößler
Einführung

10.15 Uhr Franz Reitingen
Hinter jedem Porträt lauert ein anderes. Varietät und Prekarität einer Großgattung der Bildenden Künste

11.00 Uhr Marita Tatari
Unvermutete Identität. Die Beharrlichkeit des Porträts

Pause

11.15 Uhr Ernst van Alphen
Reflections on Portraiture. Unifying the Face and the Gaze of the Cyclops

12.00 Uhr Ulrike Bergermann
Midjourney und „The Law of Genre“

Mittagspause

14.00 Uhr Katharina Sykora
Zerrbilder. Physiognomische und mediale Störungen im Fotoportrait

14.45 Uhr Wolfgang Brückle
Flucht vor dem Selbst im Bild. Familienbande als Gegenstand des Schriftstellerporträts

Pause

15.45 Uhr Sonja Klimek/Nora Zügel
„Als sie ihr Bildnis schildern sollte“. Zur Theorie und Geschichte des prekären Genres lyrisches Porträgedicht

16.30 Uhr Anne Eusterschulte
„Jener Augenblick, der das Gesicht in Dunkelheit hüllt.“ Das Selbstportrait als Ruin(e) in Jacques Derridas Mémoires d'aveugle

Pause

17.30 Uhr Rudolph Preimesberger
„con figuras y retratos, muy al vivo.“ El Grecos „Begräbnis des Grafen Orgaz“ in Toledo. Zu einigen der Topen seiner Rezeption

MITTWOCH, 12. JULI

HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE, AULA

9.00 Uhr Ana Dimke, Präsidentin der HBK
Begrüßung

9.15 Uhr Udo Thiel
Personalität und Selbstbewusstsein in der Philosophie der Frühen Neuzeit

10.00 Uhr Victoria von Flemming
Denis Diderot und Michiel van Loo: eine kritische Theorie ‚avant la lettre‘

Pause

11.00 Uhr Marianne Koos
Ähnlichkeit als vergängliche Qualität. Liotard, La Tour und die Frage des ‚faire‘ im Portrait des 18. Jahrhunderts

Mittagspause

13.30 Uhr Kristin Marek
Maske, Modell, Effigies. Albrecht Dürers Kritik des Porträts

14.15 Uhr Hole Rößler
Verlorene Profile. Gesichtsverlust als Porträtstrategie

Pause

15.45 Uhr Bert Rebhandl
Ulrike Ottinger – eine kleine Einführung

16.00 Uhr Filmvorführung Ulrike Ottinger:
‚Bildnis einer Trinkerin‘ (1979)

Im Anschluss Ulrike Ottinger im Gespräch mit Bert Rebhandl

19.00 Uhr Tagungsende